



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Monath April, biß zu Ende des Jahrs 1646. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90103122

§. V. Die Frantzosen verlangen, der Kayser solle dem König in Franckreich den Titul: Majestas, geben: Ursachen, weißwegen der Kayser solches nicht thun könne.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52163)

1646.
Julius.

Die Fran-
sen verlan-
gen der Kay-
ser solle dem
König in
Frankreich
den Titul:
Majestät
geben.

Auf Absterben Ihro Majestät der Kay-
serin MARIA am 13. Maji 1646. und ge-
schehene gewöhnliche Notification dieses
Todes-Falls, legten die Französische
Gesandten bey den Kayserlichen das
Trauer-Compliment ab, denen diese, am
29. Maji, die Revistee davor erstatteren,
worbey Ihnen Graff von Trautmans-
dorff anzeigte, er habe einen eigenen Cour-
rier von Ihro Kayserlichen Majestät mit
denen Notifications-Schreiben dieses
hohen Falls, sowohl an die Königin Re-
gentin, als an dem König in Frankreich,
erhalten, mit dem Befehl, selbigen weiter
fort in Frankreich passiren zu lassen, wann
man versichert wäre, daß darauf von der
Königin und dem König wieder würde ge-
antwortet werden: Wiedrigenfalls, und
wo solches ungewiß sey, wolle er den Cour-
rier mit denen Brieffen wieder zurück nach
Eins schicken, die Französische Ambas-
sadeurs möchten sich demnach hierüber
positive erklären, zu dem Ende man ihnen
Copie von solchen Brieffen zustellen wolte.

Die Franzosen sungen darauf
an, circa titulum MAJESTATIS dif-
ficultäten zu machen, und vermeinten,

§. V.

der Kayser sollte solchen dem König in
Frankreich auch geben; Trautmans-
dorff aber antwortete: Solches wäre
nach dem Svylo und Idiomate Latino,
dessen sich Ihro Kayserliche Majestät be-
dieneten, nicht herkommens: In Fran-
zöscher, Italiänischer und Spani-
scher Sprache, möchte wohl dergleichen
geschehen, allein auf andere Weise wäre
es von keinem vorgehenden Kayser ge-
braucht worden. Die Franzosen insti-
tirten nun zwar ihrem Postularo, aber
vergebens, und im fortgehen setzten beyde
Französische Gesandten, *Avaux* und
Servien, stark in den Legatum *Volmar*,
daran zu seyn, daß ihrem Verlangen möch-
te deferiret werden, welcher ihnen aber
vorstellte: „Sie sollten doch confideri-
ren, daß der Kayser solchen Titul nicht
„einmahl dem König in Spanien gebe;
„mit was Fug sie dann prärendiren
„könnten, daß man selbigen dem König in
„Frankreich geben solle?“, Worauf die
Franzosen nichts zu repliciren gewußt ha-
ben. Und blieben daher die Kayserlichen
Notifications-Schreiben zurück.

1646.
Julius.

Ursachen,
weßwegen
der Kayser
solches nicht
thun könne.

§. VI.

Die Fran-
sen geben vor,
daß zu Henri-
ci IV. Zeiten,
dem Kayser
der Titul:
Majestät nicht
wäre gegeben
worden.

Mittwochs den iten Juli, da inzwi-
schen dieses Puncts halber, an die Fran-
zösische Ambassadeurs von ihrem Hoff
Instruction eingelanget war, kamen die-
se alle 3, zu den Kayserlichen Gesand-
ten, und thate *Duc de Longueville* folgen-
den Vortrag: Nachdeme die Königin
Regentin, den Todes-Fall der Kayserin
ihrer Schwester, vernommen, hätte Sie
nicht allein vor sich, ein besonders Her-
selend darob empfunden, sondern auch
an ihrem Ort nichts unterlassen wollen,
alle *Officia humanitatis* hierbey gegen
Ihro Kayserliche Majestät zu erweisen,
dahero Dieselbe einen eigenen Cavallier
mit Condolenz-Schreiben an Ihro
Kayserliche Majestät hieher nach Mün-
ster geschickt habe; Sie, die Französische
Ambassadeurs, wollten demnach
vernehmen, was für ein Modus möchte
ergriffen werden, wordurch die, eine Zeit-
lang zwischen beyden Majestäten unterlaf-

lassene *Commercia Literarum* wieder-
um in Gang gebracht, und also die gute
Freund- und Nachbarschaft retabliert
werden könne. Es wäre zu Paris mit
allem Fleiß in den Archiven nachgese-
hen und befunden worden, daß zu Hen-
rici IV. auch anderer Könige Zeiten, die
Schreiben eines Königs an den Kayser,
in Französische Sprache, mit dem Prä-
dicat: *VOSTRE MAJESTE*, nicht
wären abgefasset worden. Wann man
nun Kayserlicher Seits darauf dringen
wolle, daß der Titul: *Vostre Majesté*,
dem Kayser solle gegeben werden; so wäre
nicht unbillig, daß solch Prädicat auch
hingegen ihrem König und der Königin
gegeben werde.

Der Graf von Trautmansdorff
antwortete aber: „Er thäte sich zwar be-
„danken, daß sie, die Franzosen, ihm
„Nachricht hätten erteilen wollen, wessen
„Sich Ihro Majestät die Königin, wegen
des